



## Erfolgsmodell aus Österreich kommt nach Savognin

Der Firma Uffer AG gelingt ein Coup: Die grosse Hotelgruppe Jufa Hotels aus Graz wird als Betreiberin das geplante 200-Betten-Hotel unweit der Savogniner Talstation übernehmen.

von Jano Felice Pajarola

Sein Name steht für eine zwar unkonventionelle, aber äusserst erfolgreiche und weiterhin auf Expansionskurs befindliche österreichische Hotelkette: Gerhard Wendl. Mit seinen vor bald 30 Jahren gegründeten und heute mehr als 60 Anlagen in vier europäischen Ländern umfassenden Jufa Hotels hat er 2018 erstmals den Sprung in die Schweiz versucht, genauer: nach Wildhaus (St.Gallen). Doch das Projekt scheiterte an einem negativen Urnenentscheid zum Unterstützungsbeitrag der Gemeinde. Jetzt hat Wendl erneut

den Fuss in der Schweizer Tür – und zwar in Graubünden statt im Toggenburg. Das Surses wird die erste Schweizer Jufa-Destination sein: Die Gruppe wird als Betreiberin das von der Uffer AG entwickelte Modul-Hotel im Savogniner Ortsteil Grava übernehmen. Das gab die Uffer AG gestern bekannt.

### Baubeginn schon im Frühjahr

Als Investorin mit im Boot ist die ITW Ingenieurunternehmung AG aus dem liechtensteinischen Balzers. Mit Jufa hat die ITW einen Mietvertrag auf 25 Jahre abgeschlossen. Die Baubewilligung der Gemeinde Surses ist vorhanden und rechtskräftig; der Baubeginn

Statt des Toggenburgs wird das Surses die erste Schweizer Jufa-Destination sein.

für das 19 Millionen Franken teure Gebäude ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen, die Eröffnung ein Jahr später.

### Hohe Vorleistungen erbracht

Die Uffer AG habe ihre Verantwortung als grösste private Arbeitgeberin im Tal wahrgenommen, so Firmenchef Enrico Uffer. Man sei erfreut, dass die auf privater Basis und mit hohen finanziellen Vorleistungen vorangetriebene Projektentwicklung nun «die erwarteten Früchte einbringt». Man hoffe dank des Hotels auf positive Impulse für weitere Projekte und Investitionen im Surses. **REGION SEITE 5**

### KULTUR

**Wo die Motoren aufheulen:** Matt Damon und Christian Bale wollen im Film «Ford v Ferrari» die Konkurrenz ausbremsen. **SEITE 14**



### NACHRICHTEN

**Jeanine Añez übernimmt:** Die Interims-Präsidentin von Bolivien hat 90 Tage Zeit, um Neuwahlen zu organisieren. **SEITE 16**

### SPORT

**Die Absenzenliste ist lang:** Für die letzten zwei EM-Qualifikationsspiele sind im Kader der Schweizer Fussball-Nati Alternativen gefragt. **SEITE 21**

## Noch zu viele Lastwagen

Zwar fahren immer weniger Lastwagen durch die Schweiz, das Verlagerungsziel ist aber noch lange nicht erreicht. Der Bundesrat hat daher zusätzliche Massnahmen beschlossen, um die Güter auf die Schiene zu bringen. Mit den bisherigen Massnahmen könne das Verlagerungsziel nicht erreicht werden, erklärte Verkehrsministerin Simonetta Sommaruga gestern vor den Medien in Bern. Der Bundesrat schlägt dem Parlament unter anderem vor, die Förderung des alpenquerenden Schienengüterverkehrs zu verlängern und um 90 Millionen Franken aufzustocken. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 18**

## Erste Bombe geplatzt

Im US-Kongress hat gestern die erste öffentliche Anhörung der Impeachment-Ermittlungen der Demokraten gegen Präsident Donald Trump begonnen. Als Zeugen waren der US-Botschafter in der Ukraine, William «Bill» Taylor, und der Diplomat George Kent anwesend. Vor allem die Aussagen von Taylor verheissen für Trump nichts Erfreuliches. Der Präsident habe sich persönlich nach dem Stand der «Ermittlungen» in der Ukraine gegen seine politischen Gegner erkundigt, sagte Taylor. (red) **KOMMENTAR SEITE 2**  
**BERICHT SEITE 17**



## Schwere Schäden am Markusdom

**Das schlimmste Hochwasser seit 1966** droht in Venedig massive Schäden zu hinterlassen. In der Markus-Basilika stand das Wasser in der Nacht auf gestern über einen Meter hoch. Die Statik des Gebäudes ist gefährdet. **NACHRICHTEN SEITE 15**

### Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



-1°/8°  
Seite 19

### Inhalt

Region	3	Kultur Region	13
Churer Kinos	8	Kultur	14
TV-Programm	9	Nachrichten	15
Todesanzeigen	10	Wetter / Börse	19
Forum	12	Sport	20

**Zentralredaktion** Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch  
**Reichweite** 165 000 Leser (MACH-Basic 2019-2) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch  
**Inserate** Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



INSERAT

**Machen Sie vor der Grenze noch ein Passfoto.**

Jetzt buchen unter [www.berninaexpress.ch/139](http://www.berninaexpress.ch/139)

Rhätische Bahn

**Bernina Express**

Zwei Personen, hin und zurück, für nur CHF 139.00!  
Inklusive Mittagessen

**LANGER SAMSTAG**

16.11.2019  
langersamstag.ch



Im Modulsystem gebaut: So soll das Jufa-Hotel in Savognin dereinst aussehen.

Pressebild

zeugt, dass wir mit dem geplanten Jufa-Hotel einen touristischen Mehrwert für die gesamte Region erreichen werden.» Mit der Uffer AG und den politischen Behörden vor Ort habe man zudem Partner, die das Vorhaben vollumfänglich unterstützen würden.

#### Mietvertrag für 25 Jahre

Die Baubewilligung der Gemeinde Surses für das Modulhotel in Grava (Ausgabe vom Montag) liegt inzwischen rechtskräftig vor, wie die Uffer AG gestern bestätigte. Der Baubeginn ist für das kommende Frühjahr vorgesehen, die Eröffnung soll ein Jahr später erfolgen, pünktlich zur Sommersaison 2021. Dieser Zeitpunkt zeige eindeutig, dass Jufa als international erfolgreicher Betreiber an Savognin als Ganzjahres-Destination glaube, betont Patric Vincenz, mitverantwortlicher Projektentwickler bei der Uffer AG. Die Jufa-Verantwortlichen hätten sich von den Werten und vom Potenzial der touristischen Region Surses mit dem Parc Ela, Origen, dem breiten Sommerangebot und dem Winterangebot am Berg begeistern lassen. ITW und Jufa haben laut Vincenz einen Mietvertrag für die Dauer von 25 Jahren abgeschlossen. «Das ist ein starkes Signal.»

#### Uffer bleibt Totalunternehmerin

Ursprünglich hätte die Firma Uffer AG um Enrico und Andrea Uffer das Modulhotel mit vereinten Kräften aus der Region stemmen wollen. Im Zuge der weiteren Projektentwicklung sei aber das Interesse von professionellen Investoren und Betreibern aufgrund der hohen Projektreife immer grösser geworden. Schliesslich habe man dieser Lösung den Vorzug gegeben. «Es war uns ein grosses Anliegen, einen Hotelbetreiber mit einem internationalen Netzwerk und einer sehr hohen Ganzjahresauslastung in Savognin anzusiedeln», so Enrico Uffer.

Die Uffer AG wird das Hotel als Totalunternehmerin schlüsselfertig und in ausgestattetem Zustand realisieren. So viel wie möglich soll dabei Holz aus dem gemeindeeigenen Wald und dem Naturpark verbaut werden. Neben etwa 75 Zimmern nach den baulichen Vorgaben eines 4-Sterne-Hauses werden ein öffentliches Restaurant, öffentliche Wellness-, Fitness- und Seminarräume, ein Indoor-Kinderspielbereich und Ski-in/Ski-out das Projekt ergänzen.

# Savognin wird für Jufa-Kette zum Tor in die Schweiz

Jetzt ist es definitiv: Das Uffer-Hotelprojekt in Savognin-Grava kann realisiert werden. Als Betreiberin ist eine führende Hotelgruppe aus Österreich im Boot, als Investorin die ITW aus Balzers. Im Frühjahr wird gebaut.

von Jano Felice Pajarola

Und wieder sind es Player aus Österreich, die in Savognin aktiv werden. Das vom einheimischen Unternehmen Uffer AG entwickelte und im Modulsystem Quadrin geplante 200-Betten-Hotel im Ortsteil Grava unweit der Bergbahnen-Talstation soll dereinst von der Jufa-Gruppe aus Graz betrieben werden. Das gab die Uffer AG gestern bekannt. Ebenfalls publik ist auch der Name der Investorin: Es ist die ITW Ingenieurunternehmung AG aus Balzers (Liechtenstein). Die in den Bereichen Planung und Realisierung von Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsgebäuden tätige Firma wird das auf 19 Millionen Franken geschätzte Vorhaben in

Savognin finanzieren. In Graubünden hat die ITW unter anderem die Klinik Gut in Fläsch realisiert; in St. Moritz ist sie beteiligt am Gut-Projekt für eine Klinik mit Gesundheitshotel.

#### Alternative zu Wildhaus

Jufa wiederum – «Ju» steht für Jugend, «fa» für Familien – zählt zu den Grossen im Business: Die Hotelkette, die in Europa als Marktführer im Familien- und Gruppentourismus gilt, betreibt aktuell 61 Hotels in vier Ländern. Dieses Jahr wird es das Unternehmen voraussichtlich auf 1,6 Millionen Übernachtungen bringen, die Anzahl Mitarbeitende wird mit rund 1500 angegeben, der Umsatz mit rund 90 Millionen Euro. Für Jufa ist Savognin das Tor zur Schweiz: Hierzulande ist die Kette bislang noch nicht präsent. «Der Schwei-

«Wir sind überzeugt, dass wir mit dem geplanten Hotel einen touristischen Mehrwert für die gesamte Region erreichen werden.»

Martin Meyer  
ITW Ingenieurunternehmung AG

zer Markt hat viel Potenzial, weil es dort viel High-End gibt», betonte Jufachef Gerhard Wendl kürzlich in einem Interview mit dem Branchenmagazin «Tourist Austria International».

Savognin ist bei ITW und Jufa offenbar schon geraume Zeit in Diskussion. Genauer: seit einem Nein der Bevölkerung von Wildhaus (St. Gallen) zu einem 7-Millionen-Franken-Beitrag an ein Erlebnishotel von ITW und Jufa. Das in Wildhaus-Alt St. Johann im April 2018 wegen befürchteter Konkurrenz zu bestehenden Hotelbetrieben abgelehnte Projekt wäre eigentlich als Jufaeinstieg in der Schweiz vorgesehen gewesen. «Aus diesem Grund haben wir uns nach einer intensiven Evaluation für den Alternativstandort Savognin entschieden», erklärt ITW-Geschäftsführer Martin Meyer. «Wir sind über-

# 300 Kubikmeter Fels stürzen in die Tiefe

Kommende Woche wird nördlich von Peiden Bad eine instabile Felsmasse gesprengt. Diese kontrollierte Aktion dient der Sicherheit.

von Pierina Hassler

Nach starkem Niederschlag im vergangenen August ereigneten sich auf der Valslerstrasse zwei Felsstürze. Bei der Nachkontrolle stellten Geologen fest, dass in einer Höhe von 60 Metern über der Strasse noch ein grösseres Felspaket instabil war. Die geologisch-geotechnischen Abklärungen ergaben, dass das Felspaket fast vollständig vom dahinterliegenden Felsverband abgetrennt ist. Die Fachleute rechneten in der Folge mit einem Absturz innerhalb der nächsten Jahre. Die Folge wären eine starke Beschädigung der Valslerstrasse und ein längerer Verkehrsunterbruch.

Abklärungen zeigten zudem, dass die Felsmasse nicht mehr gesichert werden kann, sondern im Rahmen der laufenden Bauarbeiten abgetragen werden muss. Das Bündner Tiefbauamt ergreift daher Massnahmen: Die



Felswand: Am 19. November um zirka 21 Uhr wird oberhalb der Valslerstrasse, rund 100 Meter nördlich von Peiden Bad, eine Felswand gesprengt.

Pressebild

absturzgefährdete Felsmasse von rund 300 Kubikmetern wird mit einer kontrollierten Sicherheitsprengung abgetragen, wie gestern mitgeteilt wurde.

#### Teilweise gesperrt

Die Vorbereitungen für die Sicherheitsprengung haben vor wenigen Wochen begonnen. Die Sprengung ist auf Dienstag, 19. November, voraussichtlich um zirka 21 Uhr angesetzt. Den definitiven Termin der Sprengung erfahren Talbewohner und Interessierte über die Telefonnummer 079 662 22 77.

Die betroffenen Strassenabschnitte der Valsler-, Duviner- und Peidenstrasse werden während der Sprengung kurzzeitig gesperrt. Im Baustellenbereich bleibe die Valslerstrasse während der darauffolgenden Nächte für Nachräumarbeiten gesperrt, heisst es weiter. Während des Tages ist die Strasse aber, sofern alles planmässig verläuft, für den Verkehr freigegeben. Für Fahr-

zeuge bis 18 Tonnen besteht während der Nachtsperre eine signalisierte Umfahrungsmöglichkeit über Peiden respektive Valgronda.

Wer bei der Sprengung live dabei sein möchte, muss sich an ein paar Regeln halten. «Aufgrund des gesetzlich vorgegebenen Sicherheitsabstands ist die Sprengung nur beschränkt und aus grösserer Distanz vom Gegenhang beim Dorf Peiden einsehbar», schreibt das Tiefbauamt. Allerdings werde die Dunkelheit die Sichtverhältnisse trotz Beleuchtung der Baustelle stark einschränken.

Das Tiefbauamt setzt die Valslerstrasse in den laufenden Jahren etappenweise instand. Dabei werden auch zahlreiche Engpässe beseitigt. Zur Schliessung einer Schutzlücke nördlich von Peiden Bad werden zurzeit Schutzmassnahmen gegen Steinschlag an einer der Valslerstrasse angrenzenden hohen Felswand errichtet.